

CompuGroup Medical AG

Finanzbericht

1. Januar - 30. Juni 2014



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	10	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014	28	Weitere Informationen
2	Zwischenlagebericht	10	Konzernbilanz	28	Finanzkalender 2014 (vorläufige Termine)
2	Der CGM-Konzern	12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28	Aktieninformationen
2	Geschäftsverlauf	13	Konzerngesamtergebnisrechnung	28	Kontakt
4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	14	Konzernkapitalflussrechnung	29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
8	Prognosebericht	15	Entwicklung des Konzerneigenkapitals		
9	Chancen- und Risikobericht	16	Erläuterungen		

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz stieg im zweiten Quartal um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 126,3 Mio.
- + Das organische Wachstum beträgt 8 Prozent zu konstanten Wechselkursen
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) steigt von EUR 18,7 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 23,3 Mio.
- + Das Projekt zur Telematik Infrastruktur in Deutschland schreitet wie geplant voran.
- + Weiterhin positive Entwicklung in den USA.
- + Der Ausblick für 2014 wird bestätigt.

TEUR	01.04. - 30.06. 2014	01.04. - 30.06. 2013	Veränderung	01.01. - 30.06. 2014	01.01. - 30.06. 2013	Veränderung
Umsatz	126.344	109.518	15%	248.411	223.037	11%
EBITDA	23.288	18.698	25%	45.254	44.186	2%
<i>Marge</i>	18%	17%		18%	20%	
EBITA	21.277	16.804		41.302	40.430	
<i>Marge</i>	17%	15%		17%	18%	
EPS (EUR)	0,13	0,02		0,23	0,23	
Cash net income (EUR)*	13.561	7.385		25.547	24.832	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,27	0,15	83%	0,51	0,50	3%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.386	-2.929		43.573	44.963	
Cash flow aus Investitionen	-11.701	-8.753		-42.347	-18.300	
davon aus Unternehmenserwerben	-5.173	-1.423		-28.724	-7.629	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.618		49.724	49.618	
Nettoverschuldung	315.724	240.261		315.724	240.261	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical AG Group (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Software-Produkte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag im zweiten Quartal 2014 bei 3.949 (Vorjahr: 3.413). Zum 30. Juni 2014 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.939 Vollzeitbeschäftigte (Vorjahr: 3.516) tätig. Der Personalaufwand im zweiten Quartal 2014 betrug EUR 62,8 Mio. (Vorjahr: EUR 54,7 Mio.) und setzte sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2014 dargestellt.

Ambulatory Information Systems

Das Geschäft mit Arztinformationssystemen (Ambulatory Information Systems, AIS) für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte erzielte in Europa ein gutes zweites Quartal mit einem organischen Wachstum von 12 Prozent zu konstanten Wechselkursen im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres. In Deutschland entfällt ein wesentlicher Teil dieses Wachstums auf das Projekt zur Telematik Infrastruktur und Elektronischen Gesundheitskarte (eGK).

In den USA wurde aufgrund der Umstellung auf ein stärker abonnementbasiertes Geschäftsmodell und wegen des Auslaufens einiger älterer Produktlinien ein vorübergehender Umsatzrückgang erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz im zweiten Quartal 2014 um 7 Prozent (beziehungsweise 4 Prozent zu konstanten Wechselkursen) zurück auf insgesamt EUR 8,9 Mio. (USD 11,9 Mio.). Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (EUR 8,3 Mio.) war jedoch ein Anstieg zu verzeichnen. Die Zahl der Verkäufe und Auftragseingänge verbesserte sich deutlich und lag im zweiten Quartal um mehr als 60 Prozent über dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (USD 5,0 Mio. gegenüber USD 3,1 Mio.) und ebenfalls über dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs (USD 5,0 Mio. gegenüber USD 4,5 Mio.). Die Softwarelösungen von CGM sind sehr gut auf die Marktbedürfnisse in den USA ausgerichtet. Ziel ist es, den Direktvertrieb in den USA in 2014 weiter auszubauen, um den Vertrieb zu stärken und das organische Wachstum in den USA wieder herzustellen.

Zur weiteren Entwicklung des US-Geschäfts fand kürzlich ein Führungswechsel statt, mit dem Werner Rodorff die Funktion des CEO der CGM USA übernommen hat. Werner Rodorff ist bereits seit mehr als fünf Jahren in leitender Funktion in den USA für CGM tätig. Er verfügt über ein umfangreiches Fachwissen und langjährige Erfahrung aus nahezu 30 Jahren Tätigkeit im Bereich Healthcare IT.

Telematik Infrastruktur und Elektronische Gesundheitskarte (eGK)

Im Dezember erhielt die CompuGroup Medical AG im Konsortium mit Booz & Company und KoCo Connector von der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) den Auftrag für den Online-Rollout zur Erprobung der ersten Stufe der Telematik Infrastruktur in einer von zwei Testregionen in Deutschland. Der Anteil der CompuGroup Medical Deutschland AG am Auftragswert der Ausschreibung beträgt etwa EUR 20 Mio., wobei die wesentlichen Leistungen in den Jahren 2014 und 2015 erfolgen werden. Darüber hinaus werden im CGM-Konzern voraussichtlich weitere 6,0 Mio. Umsatzerlöse erzielt.

Das Projekt zur Einführung der Telematikinfrastruktur und erster Anwendungen schreitet im zweiten Quartal weiter voran. Die beauftragten Industrieunternehmen befinden sich derzeit in der Entwicklung, dem Aufbau und der Integration der Infrastrukturkomponenten.

Ein wesentlicher Bestandteil der Integration ist der Aufbau des zentralen Netzwerkes der Telematikinfrastruktur. In einem ersten Schritt waren die Fachdienste der Krankenkassen zur Unterstützung des Versichertenstammdatenmanagements (VSDM) bis Ende Juni 2014 angebunden sein. Der vollständige Aufbau des zentralen Netzwerkes wird planmäßig bis Ende des Jahres 2014 abgeschlossen sein.

Im Bereich der dezentralen Komponenten (Karten, Kartenterminals, Konnektor) wurden in Abstimmung mit den Gesellschaftern der gematik funktionale Erweiterungen und Verbesserungen in das laufende Verfahren eingebracht. Hierdurch verzögert sich der für das vierte Quartal 2014 anvisierte Start der Erprobung von VSDM. Voraussichtlich im zweiten Quartal 2015 kann dann mit der Erprobung bei allen Teilnehmern begonnen werden. Bereits vorher werden die Inbetriebnahme und die Zulassung abgeschlossen. Nach aktueller Planung wird sich die Erprobung der Qualifizierten Elektronischen Signatur (QES) der Erprobung VSDM anschließen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Erprobung und parallel durchgeführter Evaluation wird das Netz der Telematikinfrastruktur für den bundesweiten Anschluss aller Praxen und Krankenhäuser bereitstehen.

Mit dem Telematik-Infrastruktur-Projekt eröffnet sich CGM eine langfristige Wachstumschance, wobei das Pilot-Projekt nur den ersten Schritt auf dem Weg hin zu einer deutlich höheren Umsatzchance für CGM darstellt. Mit einem potentiellen Gesamt-Rollout (voraussichtlich Anfang 2016) erhält CGM die Chance, neue eGK-konforme Online-Zugangs-Produkte an alle Bestandskunden in Deutschland zu verkaufen: ca. 44.200 Arztpraxen (mit 69.400 Ärzten), ca. 15.000 Zahnarztpraxen (mit 19.800 Zahnärzten), ca. 4.000 Apotheken (mit 8.000 Apothekern), ca. 100 Krankenhäuser, ca. 300 Rehabilitationszentren und ca. 550 soziale Einrichtungen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Tatsache, dass die Telematik Infrastruktur perfekt zur CGM-Strategie passt, den eigenen Kunden noch mehr Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, wie z. B. eServices, onlineRezepte, elektronische Laborbeauftragung (eLabOrder), Ärztenetzwerke, Online-Organisation der klinischen Behandlungsabläufe, Web-Hosting-Leistungen.

Akquisition von Vertriebs- und Servicepartnern in Deutschland

CGM Deutschland zählt aktuell im Segment AIS rund 60.000 Ärzte und Zahnärzte als Kunden und Anwender ihrer Arzt- und Zahnarztinformationssysteme. Der Vertrieb der Software- und Hardwareprodukte, sowie der zugehörige Service und Support, erfolgt heute durch ein Netzwerk von rund 150 Vertriebs- und Servicepartnern. Diese Vertriebs- und Servicepartner sind in der Regel selbstständige IT-Systemhäuser, die sich auf eine Produktlinie aus CGM spezialisiert haben und Arzt- und Zahnarztpraxen in ihrem regionalen Umfeld akquirieren und betreuen.

Die CGM möchte diese hoch spezialisierten Partner stärker an sich binden und gleichzeitig die Vertriebskraft der CGM stärken. Dieses Ziel soll durch mehrheitliche Beteiligung an leistungsfähigen Vertriebs- und Servicepartnern und Schaffung eines bundesweiten CGM-Vertriebs- und Servicenetzes erreicht werden. Aktive Gesellschafter unserer Vertriebs- und Servicepartner sollen durch das „CGM Premium Händlermodell“ auch nach einer Beteiligung durch CGM mit ihrer Erfahrung zur Verfügung stehen und einen Anreiz für die Wertsteigerung ihrer Beteiligung erhalten. Alternativ dazu besteht zudem die Möglichkeit der Übernahme aller Geschäftsanteile eines Vertriebs- und Servicepartners. Gespräche mit verschiedenen Partnern bezüglich einer Beteiligung bzw. Übernahme werden aktuell geführt.

Im Mai 2014 erfolgte die Beteiligung an einem Vertriebs- und Servicepartner im süddeutschen Raum, der Firma SMS GmbH mit Sitz in Trossingen (Schwarzwald). Weiterhin wurde die Corent-Firmengruppe mit Standorten in Hamburg, Kiel und Schwerin übernommen. Gemeinsam erwirtschafteten die Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von ca. EUR 3,5 Mio. und eine EBITDA-Marge von ca. 10 Prozent.

Pharmacy Information Systems

Der Geschäftsbereich Pharmacy Information Systems verzeichnete ein erwartungsgemäß gutes erstes Quartal mit einem organischen Wachstum von 10 Prozent im etablierten deutschen Markt. Die im Juli 2013 akquirierten Unternehmen in Italien leisteten einen weiteren Beitrag zum Umsatzwachstum von 33 Prozent.

Die Ankündigung seitens Microsoft, den Windows XP und Office / Word 2003 Support in 2014 einzustellen, führte in Deutschland zu einer steigenden Nachfrage für System-Upgrades zur voll touchfähigen Softwarelösung WINAPO® 64. Auch die Designer Hardware WINAPO® ONE, eine ebenfalls voll touchfähige, integrierte Rechner-Monitor-Lösung, erfreute sich guter Nachfrage. Im fortlaufenden Geschäftsjahr 2014 erwartet CGM eine weiterhin starke Nachfrage für System Upgrades.

Hospital Information Systems

Das Segment Hospital Information Systems entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte mit schwachen Umsätzen weniger zufrieden stellend. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz im zweiten Quartal um 3 Prozent zurück. In Polen und der Schweiz verzeichnete CGM ein Wachstum, während die Märkte in Österreich und Deutschland gegenwärtig stagnieren.

Communication & Data

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Communication & Data sind in 2014 wie erwartet weiterhin rückläufig. Ursachen für den Umsatzrückgang sind der Regulierungsdruck und die sich verändernden Prioritäten bei den Pharmaherstellern zu nennen, welche die Hauptkundengruppe darstellen. Im zweiten Quartal 2014 ergaben sich keine sonstigen wesentlichen Entwicklungen.

Workflow & Decision Support

Die Umsatzerlöse im Segment Workflow & Decision Support entwickelten sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014 wie erwartet. Im Bereich der Wartung älterer administrativer Softwareanwendungen für deutsche Krankenversicherungsunternehmen gingen die Umsätze ebenfalls wie erwartet zurück. Diese Produkte waren im ersten Quartal des Vorjahres noch in Betrieb und wurden im Laufe des Jahres vom Markt genommen. Während sich die Umsatzerlöse aus den Verkäufen des neuen Arzneimitteldatenbank-Tools ipC3 an unabhängige Softwarevertreiber konstant entwickelten, schreitet auch das Projekt „Arzneimittelkonto Nordrhein-Westfalen“ wie geplant voran. Dazu konnten im zweiten Quartal 2014 auch neue Verträge im Bereich Workflow & Decision Support unterzeichnet werden. Dieser Geschäftsbereich ist jedoch durch lange Verkaufs- und Implementierungszyklen gekennzeichnet.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das zweite Quartal 2014 und 2013, d.h. den Dreimonatszeitraum 01.04. – 30.06. (Q2).

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2014 betragen die Umsatzerlöse EUR 126,3 Mio. im Vergleich zu EUR 109,5 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 15 Prozent. Unternehmenserwerbe trugen 9 Prozent zum Umsatzwachstum bei und das organische Wachstum betrug 6 Prozent (8 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

Im Geschäftssegment HPS I betragen die Umsatzerlöse EUR 92,5 Mio. im Vergleich zu EUR 77,0 Mio. im zweiten Quartal 2013. Dies entspricht einem Wachstum von 20 Prozent. Unternehmenserwerbe trugen 12 Prozent zum Umsatzwachstum bei und das organische Wachstum betrug 8 Prozent (10 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

Im Segment Ambulatory Information Systems (AIS) stiegen die Umsatzerlöse von EUR 63,9 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 73,9 Mio. im zweiten Quartal 2014. Dies entspricht einem Wachstum von 16 Prozent. Das organische Wachstum betrug 8 Prozent (10 Prozent zu konstanten Wechselkursen). In Europa erzielte CGM im Bereich AIS ein gutes zweites Quartal mit einem organischen Wachstum von 10 Prozent zum Vorjahr (12 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

In den USA stiegen die Umsatzerlöse von EUR 8,3 Mio. (USD 11,4 Mio.) im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 8,9 Mio. (USD 11,9 Mio.). Das Segment Pharmacy Information Systems verzeichnete ein Umsatzwachstum von 43 Prozent, von EUR 13,1 Mio. im zweiten Quartal 2013 auf EUR 18,6 Mio. in 2014. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 10 Prozent.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2014	01.04.-30.06. 2013	Veränderung	01.01.-30.06. 2014	01.01.-30.06. 2013	Veränderung
Ambulatory Information Systems	73,9	63,9	16%	145,9	130,0	12%
Pharmacy Information Systems	18,6	13,1	43%	36,8	26,5	39%
GESAMT	92,5	77,0	20%	182,7	156,5	17%

Das Geschäftssegment HPS II mit dem Bereich Hospital Information Systems verzeichnete einen Umsatzrückgang von 3 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal Vorjahres.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2014	01.04.-30.06. 2013	Veränderung	01.01.-30.06. 2014	01.01.-30.06. 2013	Veränderung
Hospital Information Systems	18,7	19,3	-3%	36,6	38,7	-6%
GESAMT	18,7	19,3	-3%	36,6	38,7	-6%

Im Geschäftssegment HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 15,0 Mio. im Vergleich zu EUR 13,3 Mio. im zweiten Quartal 2013. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 13 Prozent. Das Segment Communication & Data verzeichnete einen Umsatzrückgang von 10 Prozent, von EUR 5,4 Mio. im zweiten Quartal 2013 auf EUR 4,8 Mio. im zweiten Quartal 2014. Durch die Erstkonsolidierung der „eHealth Business Media“ erhöht sich der Umsatz um EUR 0,3 Mio. Der organische Umsatzrückgang betrug 16 Prozent.

Die Umsatzerlöse im Segment Workflow & Decision Support stiegen organisch um 20 Prozent (24 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Im Segment Internet Service Provider verzeichnete CGM im zweiten Quartal einen deutlichen Umsatzanstieg von 47 Prozent. Das Wachstum resultiert aus der Konsolidierung der KoCo Connector AG und Auslieferungen im Rahmen des Telematik-Projekts.

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2014	01.04.-30.06. 2013	Veränderung	01.01.-30.06. 2014	01.01.-30.06. 2013	Veränderung
Communication & Data	4,8	5,4	-10%	9,6	10,3	-6%
Workflow & Decision Support	6,3	5,3	20%	12,9	12,2	6%
Internet Service Provider	3,8	2,6	47%	6,4	5,3	23%
GESAMT	15,0	13,3	13%	29,0	27,7	5%

Wechselkursbedingt reduzierte sich der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2014 um EUR 1,4 Mio. im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres.

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im zweiten Quartal 2014 EUR 23,3 Mio. im Vergleich zu EUR 18,7 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Die entsprechende operative Marge erhöhte sich von 17 Prozent in 2013 auf 18 Prozent in 2014. Trotz der Verbesserung zum Vorjahr, bleibt die operative Marge in 2014 hinter dem eigentlichen Potential des Konzerns zurück. Die wesentlichen Gründe sind:

- + Abschließende Earn-Out Zahlung in Höhe von EUR 1,5 Mio. für den Erwerb der Minderheitsanteile an der CGM LAB AB in Schweden. Die Zahlung wurde im zweiten Quartal in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.
- + Aus Umsatzbeiträgen neu erworbener Unternehmen wurde infolge der entstandenen Integrationskosten keine operative Marge erzielt.
- + Investitionen in Produkt- und Serviceerweiterungen im Zusammenhang mit dem Telematik-Infrastruktur Projekt in Deutschland.
- + Fortsetzung der Investitionen zur Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen sowie in Vertrieb und Marketing in den USA.
- + Weiterhin umfassende Investitionen im Bereich Forschung & Entwicklung im Zusammenhang mit den Projekten G3 HIS „Fast Track“ und G3 AIS.
- + Direkte Ausgaben im Zusammenhang mit dem Rollout eines einheitlichen, konzernweiten, vollständig standardisierten ERP-, CRM-, und CPM-Systems.

Die wesentlichen Entwicklungen der betrieblichen Aufwendungen im zweiten Quartal waren:

- + Die Aufwendungen für bezogenen Waren und Dienstleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,0 Mio. Die Bruttomarge lag mit 83 Prozent auf dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt EUR 62,8 Mio. (Q2 2013: EUR 54,7 Mio.). Ein Anstieg von 8 Prozent (EUR 4,4 Mio.) ist auf eine gestiegene Mitarbeiterzahl durch Unternehmenserwerbe in den vergangenen zwölf Monaten zurück zu führen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,4 Mio. auf insgesamt EUR 20,9 Mio. (Q2 2013: EUR 19,5 Mio.). Aufwendungen in Höhe von EUR 2,3 Mio. sind auf sonstige Aufwendungen in den im vergangenen Jahr erworbenen Unternehmen zurückzuführen. Weitere Aufwendungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. resultieren aus der abschließenden Earn-Out Zahlung für den Erwerb der Minderheitsanteile an der CGM LAB AB in Schweden

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im zweiten Quartal 2014 zum Vorjahr nahezu unverändert EUR 2,0 Mio. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 7,5 Mio. im zweiten Quartal 2013 auf EUR 8,0 Mio. im zweiten Quartal 2014. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der in den letzten zwölf Monaten erworbenen Unternehmen sowie auf eine Anpassung der Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte und Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Finanzerträge von EUR -0,7 Mio. im Vorjahr auf EUR -0,3 Mio. im zweiten Quartal 2014 resultiert im Wesentlichen aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Finanzaufwendungen stiegen von EUR 6,2 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 4,1 Mio. im zweiten Quartal 2014 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.04. - 30.06. 2014	01.04. - 30.06. 2013	01.01. - 30.06. 2014	01.01. - 30.06. 2013
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen Konsortialkredit	2.903	2.534	5.395	4.940
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	2.146	844	3.637	2.140
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	-947	557	-293	1.077
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	-39	2.285	868	2.737
GESAMT	4.062	6.220	9.606	10.894

Im zweiten Quartal 2014 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 6,3 Mio. im Vergleich zu EUR 1,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 34 Prozent, im Vergleich zu 51 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income stieg von EUR 7,4 Mio. im zweiten Quartal 2013 auf EUR 13,6 Mio. im Berichtszeitraum 2014. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 27 Cent (Q2 2013: 15 Cent).

Kapitalflussrechnung

CompuGroup Medical erwirtschaftete im zweiten Quartal 2014 einen operativen Cash Flow von EUR 3,4 Mio. gegenüber EUR -2,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, lag der operative Brutto-Cashflow der Berichtsperiode vor Veränderungen im Working Capital bei EUR 18,6 Mio. verglichen zu EUR 13,8 Mio. zum zweiten Quartal 2013.
- + Die Veränderungen im Working Capital der Berichtsperiode 2014 führten zu einem Rückgang des operativen Cashflow um EUR -15,2 Mio. verglichen zu EUR -16,7 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum. In beiden Berichtsperioden resultiert diese Veränderung hauptsächlich aus der ratierlichen Auflösung von im ersten Quartal gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten für erhaltene Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2014 EUR -11,7 Mio. gegenüber EUR -8,7 Mio. in der Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal 2014 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.04. - 30.06. 2014	01.04. - 30.06. 2013
Unternehmenserwerbe im Berichtszeitraum	-3,0	-0,8
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	-2,1	-0,6
Veräußerung von Tochterunternehmen	0,4	0,0
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-4,8	-5,1
Grundstücke und Gebäude	-0,5	0,0
Büro- und Geschäftsausstattung	-1,7	-2,2
GESAMT	-11,7	-8,7

Die Position „Unternehmenserwerbe“ beinhaltet den Erwerb von Vertriebs- und Servicepartnern für Arztinformationssysteme in Deutschland.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im zweiten Quartal EUR -6,9 Mio. (Vorjahr: EUR -10,2 Mio.) und resultiert aus Mittelabflüssen für eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 17,4 Mio. und Netto-Mittelzuflüssen aus der Aufnahme und Tilgung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2013 um EUR 17,8 Mio. auf insgesamt EUR 715,3 Mio. zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014. Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite waren der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 15,0 Mio. sowie der Rückgang der Ertragsteuerforderungen in Höhe von EUR 4,9 Mio. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im ersten Quartal 2014 nur geringen Veränderungen.

Unter Einbeziehung des Periodenüberschusses im zweiten Quartal in Höhe von EUR 6,3 Mio. verringerte sich das Konzerneigenkapital von EUR 188,8 Mio. zum 31. März 2013 auf EUR 179,8 Mio. zum 30. Juni 2014. Im zweiten Quartal wirkten sich die Dividendenzahlung in Höhe von EUR -17,4 Mio. sowie Wechselkursänderungen und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) und die Veränderung des Marktwertes von Zinsswaps in Höhe von EUR 2,0 Mio. auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote lag am 30. Juni 2014 bei 25,1 Prozent.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 11,9 Mio. sowie dem Rückgang der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 20,9 Mio. Diese sind größtenteils auf Vorauszahlungen auf Softwarepflegeverträge zurückzuführen, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im zweiten Quartal 2014 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,6 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

Die im zweiten Quartal 2014 erzielten Umsatzerlöse entsprechen den internen Plänen. Für das verbleibende Geschäftsjahr 2014 erwartet CGM die folgende Umsatzentwicklung in den jeweiligen Segmenten:

- + AIS: Die Umsatzerlöse aus dem Telematik-Infrastruktur-Projekt werden in den kommenden Quartalen voraussichtlich ansteigen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Auftragslage erwartet CGM in den USA für das Geschäftsjahr 2014 eine sukzessive Rückkehr zu positiven Wachstumsraten. Die übrigen Bereiche werden sich weiter wie bisher entwickeln. Im Segment Ambulatory Information Systems wird der Umsatz im Gesamtjahr 2014 voraussichtlich zwischen EUR 294 Mio. und EUR 300 Mio. liegen. Tendenziell könnte das obere Ende der prognostizierten Bandbreite überschritten werden.
- + PCS: Das positive Marktumfeld und die gute Geschäftsentwicklung des zweiten Quartals werden sich erwartungsgemäß im verbleibenden Geschäftsjahr fortsetzen. Der Gesamtumsatz in 2014 wird unverändert zwischen EUR 73 Mio. und EUR 74 Mio. erwartet. Tendenziell könnte auch in diesem Segment das obere Ende der prognostizierten Bandbreite überschritten werden.
- + HIS: Vor dem Hintergrund des aktuellen Auftragsstands und der Auftragsentwicklung geht CGM von keiner kurzfristigen Verbesserung der Situation im HIS-Segment aus. Gegenwärtige Maßnahmen könnten im zweiten Halbjahr 2014 positive Umsatzeffekte haben. Der Umsatz im Segment Hospital Information Systems wird unverändert zwischen EUR 80 Mio. und EUR 82 Mio. erwartet. Tendenziell könnte das Umsatzniveau auch unterhalb der prognostizierten Bandbreite liegen.
- + C&D: Das Marktumfeld und die Geschäftsentwicklung des zweiten Quartals werden sich voraussichtlich mit relativ geringen Quartalschwankungen im verbleibenden Geschäftsjahr fortsetzen. Der erwartete Umsatz für das Gesamtjahr liegt unverändert bei EUR 21 Mio.
- + W&DS: Im Bereich Workflow & Decision Support wird ein sukzessives Umsatzwachstum erwartet. Dies basiert in erster Linie auf Vertragsverlängerungen und den Abschlüssen neuer Kundenverträge. Der Umsatz für das Gesamtjahr wird unverändert zwischen EUR 26 Mio. und EUR 27 Mio. erwartet.
- + ISP: Die Umsatzerlöse aus dem Telematik-Infrastruktur-Projekt werden in den kommenden Quartalen voraussichtlich ansteigen. Die übrigen Bereiche werden sich weiter wie bisher entwickeln. Der Umsatz wird unverändert in etwa EUR 16 Mio. erreichen.

Im Hinblick auf die Rentabilität bestätigt CGM die Prognose. Es ist davon auszugehen, dass das Geschäftsjahr 2014 ein Jahr der Investitionen wird und im Vergleich zum Vorjahr keine Margenerhöhung zu erwarten ist. Im verbleibenden Geschäftsjahr 2014 wird die operative Marge (EBITDA-Marge) im Bereich zwischen 21 und 23 Prozent liegen, getragen von höheren Umsatzerlösen bei gleichbleibender Kostenbasis in den margenstarken Segmenten AIS und HIS. Der Umsatzanstieg resultiert neben der üblichen Saisonalität im Krankenhausbereich im Wesentlichen aus regionalen Projekten und speziellen Softwaremodulen für Ärzte, die in einigen Ländern vom öffentlichen Sektor beauftragt werden. Für das Gesamtgeschäftsjahr wird die operative Marge (EBITDA-Marge) voraussichtlich im Bereich zwischen 20 bis 21 Prozent liegen.

Aus der Konsolidierung der im zweiten Quartal akquirierten Vertriebs- und Servicepartner für Arztinformationssysteme in Deutschland erwartet CGM für das verbleibende Geschäftsjahr einen Umsatzbeitrag in Höhe von EUR 4 Mio. Nach Transaktions- und Integrationskosten wird kein wesentlicher Ergebnisbeitrag erwartet.

Zusammenfassend bestätigt CompuGroup Medical die Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2014:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 514 Mio. und EUR 524 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 100 Mio. und EUR 110 Mio.

Dieser Ausblick vom August 2014 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potentiellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2014. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 beruht auf den Annahmen des Vorstands bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitigen Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2013, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Halbjahr 2014 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2014

VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.06.2014	30.06.2013	angepasst 31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	502.897	448.489	486.149
Sachanlagen	62.405	58.816	61.224
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	705	642	637
Sonstige	80	128	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.254	8.754	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.502	9.509	1.831
Derivative Finanzinstrumente	6.056	4.417	6.056
Latente Steuern	2.093	2.120	1.764
	584.993	532.875	566.706
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.808	3.925	4.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.076	70.810	75.861
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.772	4.724	3.223
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10.847	10.159	8.771
Ertragsteuerforderungen	4.048	3.773	8.547
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	166	94	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.562	14.360	23.453
	130.279	107.845	124.205
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	0	4.628	381
	715.272	645.348	691.292

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	30.06.2014	30.06.2013	angepasst 31.12.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.903	-20.292
Rücklagen	151.347	140.821	155.842
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	184.273	173.137	188.769
Minderheiten	-4.567	-126	-4.102
	179.706	173.011	184.667
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	11.739	11.605	10.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	279.576	190.468	278.109
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.486	862	2.573
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.518	2.023	1.396
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.003	2.787	3.082
Derivative Finanzinstrumente	6.549	8.839	7.852
Latente Steuern	49.135	43.995	47.603
	356.006	260.579	351.114
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.710	64.154	43.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.119	16.668	23.076
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.850	17.446	14.645
Rückstellungen	24.550	22.280	24.172
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.208	27.784	9.394
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.744	6.128	6.315
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	60.380	56.127	34.147
	179.561	210.587	155.308
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	1.171	203
	715.272	645.348	691.292

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2014

TEUR	01.04.-30.06. 2014	01.04.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2014	01.01.-30.06. 2013	01.01.-31.12. 2013
Fortgeführte Geschäftsbetriebe					
Umsatzerlöse	126.344	109.518	248.411	223.037	459.555
Aktivierte Eigenleistungen	1.898	2.039	4.445	3.878	9.651
Sonstige Erträge	784	422	1.117	1.195	2.512
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-22.067	-19.077	-44.963	-39.036	-79.352
Personalaufwand	-62.775	-54.675	-123.407	-108.108	-214.942
Sonstige Aufwendungen	-20.896	-19.530	-40.348	-36.780	-79.649
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	23.288	18.698	45.254	44.186	97.776
Abschreibung auf Sachanlagen	-2.011	-1.895	-3.952	-3.756	-7.373
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	21.277	16.804	41.302	40.430	90.403
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-8.034	-7.536	-16.023	-15.461	-33.575
Operatives Ergebnis (EBIT)	13.243	9.268	25.279	24.969	56.828
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	603	28	596	14	-20
Finanzerträge	-320	-668	189	2.515	4.319
Finanzaufwendungen	-4.062	-6.220	-9.606	-10.894	-25.918
Ergebnis for Steuern (EBT)	9.463	2.408	16.458	16.604	35.208
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.170	-1.235	-5.439	-5.282	-13.033
Periodenüberschuss	6.293	1.173	11.019	11.322	22.176
Aufgegebene Geschäftsbereiche					
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	69	-141	173	-457
Konzernjahresüberschuss					
davon auf Muttergesellschaft entfallend	6.616	1.326	11.343	11.649	23.148
davon auf Minderheiten entfallend	-324	-84	-466	-154	-1.429
Ergebnis je Aktie					
unverwässert (in EUR)	0,13	0,02	0,23	0,23	0,48
verwässert (in EUR)	0,13	0,02	0,23	0,23	0,48
Cash net income (EUR)*					
Im Umlauf befindliche Aktien zum Bilanzstichtag	49.724	49.618	49.724	49.618	49.724
Cash net income je Aktie (EUR)	0,27	0,15	0,51	0,50	1,04

* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2014

TEUR	01.04.-30.06. 2014	01.04.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2014	01.01.-30.06. 2013	01.01.-31.12. 2013
Konzernjahresüberschuss	6.293	1.242	10.878	11.495	21.719
Sonstiges Ergebnis					
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	128	-52	88	-104	461
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-30	16	-25	32	-123
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Cashflow Hedges					
davon erfolgsneutral	613	1.471	1.303	3.447	4.496
davon erfolgswirksam					
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	-184	-398	-391	-991	-1.349
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.472	-3.978	604	-2.877	-1.316
Gesamtperiodenergebnis	8.293	-1.699	12.457	11.002	23.887
davon auf Muttergesellschaft entfallend	6.906	-1.615	11.213	11.156	25.317
davon auf Minderheiten entfallend	-324	-84	-466	-154	-1.429

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2014

TEUR	01.04. - 30.06. 2014	01.04. - 30.06. 2013	01.01. - 30.06. 2014	01.01. - 30.06. 2013	01.01.-31.12. 2013
Konzernjahresüberschuss	6.293	1.242	10.878	11.495	21.718
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.045	9.431	19.975	19.217	40.948
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	-6	0	-6	0	-56
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	-413	-773	-444	-979	-5.284
Veränderung latente Steuern	2.144	1.407	1.119	-2.060	-7.033
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	563	2.464	1.369	706	8.593
	18.626	13.771	32.891	28.379	58.886
Veränderung Vorräte	-827	-256	-2.188	-608	-266
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.037	8.803	-8.954	-1.799	22
Veränderung Ertragsteuerforderungen	5.005	100	4.466	-1.827	-4.407
Veränderung sonstige Forderungen	-4.125	-11	-2.459	-41	2.538
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-619	955	-4.918	-819	1.619
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	-18.712	-26.291	24.734	21.678	-6.061
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	3.386	-2.929	43.573	44.963	52.331
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	12	4	30	9	133
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.727	-5.168	-9.290	-7.828	-16.506
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	118	17	176	425	514
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.327	-2.183	-4.935	-3.277	-7.540
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-3.023	-816	-26.574	-4.031	-34.697
Auszahlungen für Erwerb von Tochtergesellschaften aus früheren Perioden	-2.150	-607	-2.150	-3.598	-22.411
Einzahlungen für den Verkauf von Tochtergesellschaften	396	0	396	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.701	-8.753	-42.347	-18.300	-80.507
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	-17.418	-17.366	-17.418	-17.366	-17.366
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0	0	0	125
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	-237
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	17.647	28.081	65.140	28.081	94.644
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-6.973	-595	-60.850	-42.090	-44.128
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-6.744	10.120	-13.128	-31.375	33.038
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	114	0	23.453	18.953	18.953
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15.059	-1.562	-11.902	-4.712	4.862
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	149	36	11	119	-476
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	-14.796	-1.526	11.562	14.360	23.339
Gezahlte Zinsen	3.432	2.497	7.238	5.794	14.505
Erhaltene Zinsen	167	298	304	454	402
Gezahlte Ertragsteuern	4.762	1.450	8.056	4.614	30.048
Erhaltene Ertragsteuern	4.453	0	4.453	0	0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. Juni 2014

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs- umrechnung			
Stand am 01.01.2013	53.219	-20.903	161.843	-8.604	-6.176	179.379	28	179.407
Konzernjahresüberschuss	0	0	23.148	0	0	23.148	-1.429	21.719
Sonstiges Ergebnis								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	3.147	0	3.147	0	3.147
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	338	0	0	338	0	338
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.316	-1.316	0	-1.316
Gesamtergebnis	0	0	23.486	3.147	-1.316	25.317	-1.429	23.887
Transaktionen mit Eigentümern								
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	125	125
Dividendenzahlung	0	0	-17.366	0	0	-17.366	0	-17.366
Aktionsoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	611	1.389	0	0	2.000	0	2.000
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	199	199
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	-73	0	0	-73	-164	-237
	0	611	-16.050	0	0	-15.440	160	-15.280
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	-486	0	0	-486	-2.861	-3.348
Stand am 31.12.2013	53.219	-20.292	168.792	-5.457	-7.493	188.769	-4.102	184.667
Konzernjahresüberschuss	0	0	11.343	0	0	11.343	-466	10.878
Sonstiges Ergebnis								0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	912	0	912	0	912
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	63	0	0	63	0	63
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	604	604	0	604
Gesamtergebnis	0	0	11.407	912	604	12.923	-466	12.457
Transaktionen mit Eigentümern								
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.418	0	0	-17.418	0	-17.418
Aktionsoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	-17.418	0	0	-17.418	0	-17.418
Stand am 30.06.2014	53.219	-20.292	162.781	-4.545	-6.889	184.274	-4.568	179.706

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 30. Juni 2014. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht zum 30. Juni 2014, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Neunmonatsfinanzberichts zum 30. Juni 2014 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Dreimonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

1 € entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - Juni	
	30.06.2014	31.12.2013	2014	2013
Dänemark (DKK)	7,46	7,46	7,46	7,46
Kanada (CAD)	1,46	1,33	1,47	1,33
Malaysia (MYR)	4,39	4,04	4,38	4,04
Norwegen (NOK)	8,4	7,52	8,21	7,52
Polen (PLN)	4,16	4,18	4,14	4,18
Schweden (SEK)	9,18	8,53	9,09	8,53
Schweiz (CHF)	1,22	1,23	1,22	1,23
Südafrika (ZAR)	14,46	12,12	14,51	12,12
Tschechien (CZK)	27,45	25,7	27,45	25,7
Türkei (TRY)	2,9	2,38	2,88	2,38
USA (USD)	1,37	1,31	1,36	1,31

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2014 bzw. 2013. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2014 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2014 Anwendung finden

Ab dem 01. Januar 2014 sind die folgenden neuen und geänderten Standards erstmalig anzuwenden, welche mit Ausnahme des IFRS 10 keine Auswirkungen auf den Zwischenfinanzbericht der CompuGroup Medical AG zum 30. Juni 2014.

Standard	Inhalt	Inkrafttreten (EU)
IFRS 10	Konzernabschlüsse	
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Januar 2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1. Januar 2014
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12, Änderungen	IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen - Übergangsbestimmungen	1. Januar 2014
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27, Änderungen	IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und IAS 27 Einzelabschlüsse - Investmentgesellschaften	1. Januar 2014
IAS 27, Neufassung	Einzelabschlüsse	1. Januar 2014
IAS 28, Neufassung	IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2014
IAS 32, Änderung	Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	1. Januar 2014
IAS 36, Änderung	Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	1. Januar 2014
IAS 39, Änderung	Finanzinstrumente: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	1. Januar 2014

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist somit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Das Prinzip der Beherrschung wird definiert und als Grundlage für die Konsolidierung festgelegt. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt, die verschiedene Arten aufzeigen, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann. Die Bilanzierungsvoraussetzungen werden dargestellt. IFRS 10 ersetzt die Regelungen zu konsolidierten Abschlüssen in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse (geändert 2008)“ und außerdem SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“.

Das Management des CGM-Konzerns hat hinsichtlich der Effekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 zum 1. Januar 2014 eine Überprüfung und Einschätzung über die Auswirkungen vorgenommen. Überprüft wurde, ob sich für den CGM-Konzern aus der neuen Definition des Beherrschungsbegriffs und die dem IFRS 10 zugrunde liegenden Anwendungsleitlinien, Änderungen in Bezug auf die Beherrschung von Tochterunternehmen und Beteiligungen ergeben. Das Management schätzt infolge der durchgeführten Überprüfung die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 dahingehend ein, dass der am 16. Dezember 2013 unterschriebene (Signing) und bezahlte Unternehmenserwerb über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile von Imagine Editions SAS und Imagine Assistance S.a.r.l., Frankreich dessen Closing am 16. Januar 2014 stattfand, abweichend zu den im Geschäftsjahr 2013 angewandten Regelungen des IAS 27, eine sofortige Beherrschung infolge der vertraglichen Einschränkungen der Verkäuferseite (IFRS 10.B 24) zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung auslöst. Als Folge hieraus war die Konsolidierung der erworbenen Unternehmen auf den 16. Dezember 2013 vorzunehmen. Die sich aus der Konsolidierung der beiden Unternehmen ergebenden Auswirkungen auf die Konzernbilanz des CGM-Konzerns für 2013 stellen sich auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation wie folgt dar:

Fortsetzung Erläuterungen

VERMÖGENSWERTE

TEUR	Angepasst 31.12.2013	IFRS 10 Anpassung Imagine-Group	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	486.149	24.838	461.311
Sachanlagen	61.224	256	60.968
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	637	0	637
Sonstige	130	0	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.915	0	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.831	0	1.831
Derivative Finanzinstrumente	6.056	0	6.056
Latente Steuern	1.764	0	1.764
	566.706	25.094	541.612
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4.186	20	4.166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.861	886	74.975
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.223	500	2.723
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.771	-19.586	28.357
Ertragsteuerforderungen	8.547	151	8.396
Wertpapiere (erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet)	165	0	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.453	114	23.339
	124.206	-17.915	142.121
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	381	0	381
	691.293	7.179	684.114

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	Angepasst 31.12.2013	IFRS 10 Anpassung Imagine-Group	31.12.2013
Eigenkapital	53.219	0	53.219
Gezeichnetes Kapital	-20.292	0	-20.292
Eigene Anteile	155.842	0	155.842
Rücklagen	188.769	0	188.769
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	-4.102	0	-4.102
Minderheiten	184.667	0	184.667
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	10.500	222	10.278
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	278.108	0	278.108
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.573	0	2.573
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.396	63	1.333
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.082	103	2.979
Derivative Finanzinstrumente	7.852	0	7.852
Latente Steuern	47.605	5.108	42.497
	351.116	5.496	345.620
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.558	44	43.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.076	174	22.902
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.645	34	14.611
Rückstellungen	24.172	903	23.269
Kaufpreisverbindlichkeiten	9.394	0	9.394
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.315	265	6.050
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	34.147	263	33.884
	155.307	1.683	153.624
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	203	0	203
	691.293	7.179	684.114

Die vorläufige Kaufpreisallokation der Imagine-Gruppe, Frankreich stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Zugang Imagine-Gruppe IFRS 10, Frankreich
Zeitpunkt des Erwerbs	16.12.2013
Erworbene Geschäftsanteile in %	100
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden	
Langfristige Vermögenswerte	
Software	2.261
Kundenbeziehungen	12.395
Marken	665
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	886
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	501
Sonstige Vermögenswerte	565
Langfristige Verbindlichkeiten	
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	222
Sonstige Rückstellungen	166
Passive latente Steuern	5.107
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45
Sonstige Verbindlichkeiten	938
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	265
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	263
Erworbenes Reinvermögen	268
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	18.000
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	2.000
Gesamte übertragene Gegenleistung	20.000
Geschäfts- und Firmenwert	9.517
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	18.000
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	17.886
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM	
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt	3.972
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt	159
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für den Erwerb	141

Die Imagine-Gruppe bietet mit „HelloDoc“ seit über 25 Jahren eines der renommiertesten Softwareprodukte für niedergelassene Ärzte, Kinderärzte und Zahnärzte an. Die Software wird derzeit von etwa 20.000 Ärzten genutzt. Zusätzlich zur „HelloDoc“-Software bietet die Imagine-Group Daten- und „Telesecretary“-Dienste für Fachkräfte im Gesundheitswesen an. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Imagine-Gruppe einen Umsatz von TEUR 7.706 und ein EBITDA von TEUR 888 erwirtschaftet. Zum Erwerbszeitpunkt beschäftigte die Imagine-Gruppe 110 Mitarbeiter. Der entrichtete Kaufpreis betrug insgesamt TEUR 20.000, wovon TEUR 18.000 durch Barmittel und TEUR 2.000 durch die Ausgabe eigener Aktien beglichen wurden.

Der CGM-Konzern erwartet sich aus der Akquisition, sein Arztinformationsgeschäft in Frankreich durch das Angebot der Softwareprodukte der Imagine-Gruppe sowie weiteren Mehrwertdiensten signifikant erweitern zu können und Synergieeffekte durch „Know-how“-Zugewinn und Kosteneffizienzsteigerungen (z.B. Hotline, Vertriebspartnernetz) zu realisieren. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.517 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Imagine-Gruppe in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte beträgt TEUR 15.321.

Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen lagen im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht vor. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert. Der vorläufige beizulegende Zeitwert der übernommenen Pensionsrückstellungen oder ähnliche Verpflichtungen zum Erwerbszeitpunkt beträgt TEUR 221.

Die erstmaligen Angaben zum Unternehmenserwerb der Imagine-Gruppe zum 30. Juni 2013 wurden in vorläufiger Form vorgenommen, da die Analyse des übernommenen Auftragsbestands als auch die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2014 beginnend am 1. Januar 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard	Inhalt
IAS 19, Änderung	Mitarbeiterbeiträge im Rahmen leistungsorientierter Pensionszusagen
IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte
IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Verbindlichkeiten
IFRS 9	Finanzinstrumente: Hedge Accounting
IFRS 7 und IFRS 9, Änderung	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum
IFRS 11, Änderung	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen
Diverse Standards	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements Projekt 2010-2012)
Diverse Standards	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements Projekt 2011-2013)

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical AG macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass durch IFRS 15 wesentlichen Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical AG entstehen werden. Aus der erstmaligen Anwendung der anderen Standard aufgeführten Standards erwartet die CompuGroup Medical keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss.

Ausgewählte erläuternde Angaben

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft zum 30. Juni 2014 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich der Konsolidierungskreis um die im Abschnitt Ausgewählte erläuternde Angaben dargestellten Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Unternehmensneugründungen verändert (siehe nachfolgendes Kapitel „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“).

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 ergaben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical AG.

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

TEUR	Erwerb der Vermögenswerte der Vision4Health-Gruppe	Erwerb von sonstigen Unternehmen
Zeitpunkt des Erwerbs	06.01.2014	-
Erworbene Geschäftsanteile in %	n.a.	100
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden		
Langfristige Vermögenswerte		
Software	5.828	5
Kundenbeziehungen	9.206	2.317
Marken	2.434	41
Auftragsbestände	314	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102	138
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16	54
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	228	208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.212	374
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160	1.422
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	210	49
Sonstige Vermögenswerte	0	51
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	305	0
Passive latente Steuern	0	708
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617	199
Eventualschulden	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94	37
Sonstige Verbindlichkeiten	552	420
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	63
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.372	58
Erworbenes Reinvermögen	1.991	1.767
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	23.551	4.606
Eingegangene Schulden	0	0
davon bedingte Kaufpreisbestandteile	0	0
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	0	0
Gesamte übertragene Gegenleistung	23.551	4.606
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	3.781	1.150
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160	1.422
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	23.551	4.606
Geleistete Vorauszahlungen auf Akquisitionen	0	0
Zahlungen für Unternehmenserwerbe nach Erwerbszeitpunkt	0	2.150
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	23.390	4.656
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM		
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt	5.186	820
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt	-1.872	226
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für den Erwerb	230	0

Erwerb der Vermögenswerte der Vision4Health-Gruppe, Deutschland

Im Januar 2014 hat die CompuGroup Medical Lab International GmbH, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der CompuGroup Medical AG, alle wesentlichen Vermögenswerte und Geschäftsanteile der Vision4Health-Gruppe mit Standorten in Deutschland, der Schweiz, Belgien und Frankreich erworben. Mit mehr als 200 Installationen ist Vision4Health europaweit einer der führenden Anbieter von Laborinformationssystemen und beliefert Kunden jeder Größenordnung.

Das Produkt-Portfolio von Vision4Health besteht aus dem bewährten und am Markt etablierten ‚molis‘ Laborinformationssystem, welches alle relevanten Labor-Disziplinen wie Biochemie und Hämatologie, sowie Mikrobiologie, Histopathologie, Blutbankverwal-

tung und Transfusion / Transplantationsmedizin unterstützt. Bedeutende Investitionen wurden in den letzten Jahren gemacht, um eine neue Produktgeneration namens ‚molis vt‘ auf Basis neuester Technologien und innovativen Arbeitsprozessmodellen zu entwickeln. Darüber hinaus unterstützt das Diagnoseportal ‚molis vt channel‘ elektronische Order-Entry-Verfahren und Ergebnisberichte, papierlose Anfragen und Befunde sowie andere Mehrwertdienste zwischen Leistungserbringern und Labordienstleistern. ‚molis vt channel‘ ist damit ein wichtiger IT-Baustein für diagnostische Netzwerke, welche Arztpraxen, Kliniken, medizinische Zentren und Labore verbinden.

Der Gesamtumsatz der übernommenen wesentlichen Vermögenswerte und Geschäftsanteile der vision4health-Gruppe beträgt für 2013 TEUR 13.393., bei einem EBITDA von TEUR 79. Der Kaufpreis beträgt TEUR 23.551 und, wurde vollständig ausgezahlt Die Konsolidierung der vision4health-Gruppe erfolgt auf den 06. Januar 2014. Der CGM-Konzern erwartet über die Akquisition, sein Laborinformationsgeschäft in Deutschland, der Schweiz, Belgien und Frankreich durch das Angebot der innovativen Softwareprodukte der Vision4Health-Gruppe sowie Dienstleistungen signifikant erweitern zu können und Synergieeffekte durch „Know-how“-Zugewinn und Kosteneffizienzsteigerungen zu realisieren. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.781 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Vision4Health-Gruppe in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht teilweise eine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit. Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 17.779.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der Vision4Health-Gruppe zum 6. Januar 2014 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Analyse des übernommenen Auftragsbestands als auch die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erlangte die CompuGroup Medical Deutschland AG, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der CompuGroup Medical AG, durch Abschluss von Treuhandvereinbarungen Kontrolle über die Dr. Ralle Medienholding GmbH (ehemals Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH), Deutschland sowie deren Tochtergesellschaft der änd Ärztenachrichtendienst Verlags-AG (im folgenden „ÄND“), Deutschland. Die Erlangung der Kontrolle über die „ÄND“ ging unmittelbar einher mit der Absicht der CGM, die „ÄND“ vollständig weiter zu Veräußern. Die „ÄND“ wurde bis November 2013 als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Tochterunternehmen entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 bilanziert. Im November 2013 wurde die Absicht zur vollständigen Veräußerung der „ÄND“ seitens der CGM aufgegeben und in eine teilweise Veräußerungsabsicht geändert. Der erwartete Verkaufspreis für die zur Veräußerung gehaltenen und als Veräußerungsgruppe eingestuften Geschäftsbereiche betrug zum 31. Dezember 2013 TEUR 210.

Mit Wirkung zum 31. März 2014 wurden die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden der Geschäftsbereiche „Online Portale“ und „Verlagsgeschäft“ für einen Kaufpreis von TEUR 396 veräußert. Infolgedessen, dass die CGM einen höheren Kaufpreis als zum 31. Dezember 2013 erwartet, erzielen konnte, nahm die CGM eine Wertaufholung auf zum 31. Dezember 2013 außerplanmäßig abgewertete immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwert vor. Durch den Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche wurde im CGM-Konzern kein Veräußerungsgewinn- oder Verlust erzielt. Die zur Veräußerung gehaltenen und als Veräußerungsgruppe eingestuften Geschäftsbereiche gingen bis zu ihrem Verkauf zum 31. März 2014 mit EUR -140 in das Konzernperiodenergebnis ein. Insgesamt wurden Vermögenswerte in Höhe von TEUR 882 und Schulden in Höhe von TEUR 486 veräußert.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 wurden Sachanlagen in Form von Bürogebäuden und Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt EUR 4,9 Mio. erworben.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehende Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Nahe stehende Personen	16	69	69	160	6	11	0	0
Nahe stehende Unternehmen	1.428	3.052	2.130	4.300	1.473	992	187	389
Assoziierte Unternehmen	17	37	13	29	31	53	8	41
Gesamt	1.461	3.159	2.212	4.488	1.511	1.056	195	430

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Covenants

Im laufenden Geschäftsjahr 2014 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen. Die anfallenden planmäßigen Tilgungsleistungen aus der syndizierten SEB Term Loan Kreditfazilität in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie weiteren bestehenden Kreditvereinbarungen in Höhe von EUR 1,88 Mio. wurden vollständig bedient.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im ersten Halbjahr 2014 um EUR 5,6 Mio. auf EUR 327,3 Mio. im Vergleich zum 31.12.2013 ergab sich im Wesentlichen aus der höheren Inanspruchnahme der SEB Revolving Loan Kreditfazilität sowie der Aufnahme neuer in 2014 geschlossener Kreditvereinbarungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2014 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	30.06.2014	30.06.2013
Innerhalb eines Jahres	10.631	12.258
Zwischen zwei und fünf Jahren	22.076	16.339
Nach fünf Jahren	6.325	8.166
GESAMT	39.033	36.763

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen ergaben sich im ersten Halbjahr keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2013.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar:

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert lt. Bilanz 30.06.2014	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17		30.06.2014
			(Fortgeführte Anschaffungskosten)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	11.562	11.562	0	0	0	11.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	69.659	69.659	0	0	0	69.659
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	18.135	18.135	0	0	0	16.449
Sonstige Forderungen	LaR	4.952	4.952	0	0	0	5.101
Finance Leasingforderungen	-	14.784	0	0	0	14.784	16.587
Sonstige Finanzanlagen	AfS	80	80	0	0	0	0
Wertpapiere	FVtPL	166	0	166	0	0	166
Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten	FVtPL	6.056	0	6.056	0	0	80
Summe finanzielle Vermögenswerte		125.393	104.387	6.222	0	14.784	119.604
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	327.285	327.285	0	0	0	322.840
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	10.694	10.694	0	0	0	10.694
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	19.119	19.119	0	0	0	19.119
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	8.096	8.096	0	0	0	8.096
Leasingverbindlichkeiten	-	1.165	0	0	0	1.165	1.238
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	-	6.549	0	0	6.549	0	6.549
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		372.908	365.194	0	6.549	1.165	368.536

Fortsetzung Erläuterungen

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach IAS 17	
		Buchwert lt. Bilanz 30.06.2014	(Fortgeführte Anschaffungs-kosten)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert 30.06.2014
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	80	80	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	104.307	104.307	0	0	0	102.770
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	6.222	0	6.222	0	0	246
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	365.194	365.194	0	0	0	360.750
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	0	0	0	0	0	0

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Leveln 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Leveln erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Bei Level 2-Parametern handelt es sich um sonstige beobachtbare Faktoren.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiter entwickelt werden müssen, um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

Finanzinstrumente - Bewertungshierarchien zum beizulegenden Zeitwert bewertet TEUR	30.06.2014	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	6.222	166	0	6.056
davon Wertpapiere	166	166	0	0
davon Aktienoption - zu Handelszwecken gehalten	6.056	0	0	6.056
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
Gesamt	6.222	166	0	6.056
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	6.549	0	6.549	0
davon Zinsswaps -Absicherung von Zahlungsströmen	6.549	0	6.549	0
Gesamt	6.549	0	6.549	0

1) Wertpapiere (Level 1): Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere in Höhe von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 165) basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt zum Bilanzstichtag. Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter liegen nicht vor, weswegen auch keine Aussagen zum Verhältnis nicht beobachtbarer Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere gemacht werden können.

2) Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten (Level 3): Hierbei handelt es sich um die bestehenden Call-Optionen der CompuGroup Medical AG, zum Erwerb von 90 Prozent des Aktienkapitals an der KoCo Connector AG zu einem fixen Ausübungspreis (Strike-Price) in Höhe von TEUR 45 (für weitere Informationen zur Geschäftsbeziehung der CompuGroup Medical AG mit KoCo Connector AG wird auf den Abschnitt „Veränderungen Konsolidierungskreis“ verwiesen). Die gewährten Call-Optionen sind bis zum 31. Dezember 2016 jederzeit ausübbar, wobei den Stillhaltern ein Abwehrrecht eingeräumt worden ist. Bei den gewährten Call-Optionen handelt es sich um Finanzinstrumente gemäß IAS 39.9. Der Wert der Call-Optionen hängt von mehreren Variablen ab. Er schwankt unter anderem in Abhängigkeit vom Unternehmenswert der KoCo Connector AG, dem EBITDA des Unternehmens und dem beizulegenden Zeitwert des der KoCo Connector AG gewährten Darlehens. Der beizulegende Zeitwert der Call-Optionen ergibt sich aus den beiden möglichen Szenarien (Szenario 1 und 2):

- + Szenario 1 „Übertragung der Aktien an der KoCo Connector AG auf die CompuGroup Medical AG und
- + Szenario 2 „Inanspruchnahme der Abwendungsbefugnis durch die Stillhalter“

Der beizulegende Zeitwert der Call-Optionen in Höhe von TEUR 6.056 (Vorjahr: TEUR 4.417) ergibt sich als gleichgewichteter Wert aus den Szenarien 1 „Übertragung der Aktien an der KoCo Connector AG auf die CompuGroup Medical AG“ und dem Szenario 2 „Inanspruchnahme der Abwendungsbefugnis durch die Stillhalter“.

Der beizulegende Zeitwert wurde auf Grundlage von Businessplänen mittels DCF-Verfahren bestimmt (Enterprise-Approach). Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter stellen für die Businesspläne die erreichbaren potentiellen Kunden, der zeitliche Eintritt in die einzelnen Phasen („Testphase“, „Roll-Out-Phase“, „Replacement-Phase“ und „Wartungsphase“) und die zugrunde gelegte Kostenstruktur (Wareneinsätze und betriebliche Kosten) dar. Des Weiteren stellt die Höhe der von der CompuGroup Medical an die KoCo Connector AG gewährten Darlehen zum jeweiligen Bewertungsstichtag einen bedeutenden Eingangsparameter dar. Für die Ermittlung des Optionswerts wurde mit einem Diskontierungszins von 11,4 % (Vorjahr: 10,9%) gerechnet.

Das Verhältnis der nicht beobachtbaren Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert kann wie folgt beschrieben werden: Je mehr Kunden in den unterstellten Phasen (insbesondere der „Roll-out-Phase“) der zugrunde liegenden Businesspläne gewonnen werden können, umso höher ist der beizulegende Zeitwert der Call-Option, sofern sich der Stand der von der CompuGroup Medical an die KoCo Connector AG gewährten Darlehen demgegenüber nicht überproportional erhöht hat. Durch Veränderungen der Parametrisierung (z.B. dem Diskontierungszins) können zudem Wertschwankungen entstehen

3) Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen (Level 2): Die Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen (2014: TEUR 6.549; Vorjahr: TEUR 7.852) repräsentieren die negativen Marktwerte von Zinssicherungsgeschäften (Zinsswaps), bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) nach der Mark-to-market-Methode. Der beizulegende Zeitwert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, basierend auf beobachtbaren Zinsstrukturkurven. Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung gegen die Auswirkungen von Zinsschwankungen. So wurden die variablen Zinssätze der Term and Multicurrency revolving loan facility mittels Zinsswaps festgeschrieben. Die Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) wurden mit dem Term and Multicurrency revolving loan facility (Grundgeschäfte) in einen Cash Flow Hedge designiert und sind vollständig langfristig. Die Nominale der Zinsswaps im Hedge Accounting beliefen sich zum 30. Juni 2014 auf EUR 250 Mio. und blieben damit unverändert zum Vorjahr. Zum 30. Juni 2014 reichten die festen Zinssätze von 1,83 Prozent bis 2,07 Prozent (zum Vorjahr unverändert), der variable Zinssatz war der 3-Monats-EURIBOR

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

TEUR	30.06.2014	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.659	0	69.659	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	16.449	0	16.449	0
Sonstige Forderungen	5.101	0	2.325	2.775
Finance Leasingforderungen	16.587	0	16.587	0
Sonstige Finanzanlagen	80	0	0	80
Gesamt	107.876	0	105.021	2.855
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	322.840	0	0	322.840
Kaufpreisverbindlichkeiten	10.694	0	0	10.694
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.119	0	19.119	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.096	0	6.196	1.901
Leasingverbindlichkeiten	1.238	0	1.238	0
Gesamt	361.988	0	26.553	335.435

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical AG im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I, HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2014	2013	2013	2014	2013	2013	2014	2013	2013
	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan-Dez	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan-Dez	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	182.760	156.422	320.434	36.567	38.746	81.175	28.999	27.671	57.681
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.111	815	7.597	5.908	3.278	12.928	2.783	244	4.608
Segmentumsätze	185.872	157.237	328.031	42.474	42.024	94.103	31.782	27.915	62.289
davon wiederkehrende Umsätze	134.998	108.658	244.806	17.671	19.153	38.432	9.044	9.686	19.328
Aktivierete Eigenleistungen	865	407	1.975	0	0	0	0	0	734
Sonstige Einkünfte	680	713	1.552	536	566	1.277	824	844	1.573
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-37.444	-29.957	-60.340	-8.416	-5.462	-20.514	-5.857	-4.132	-14.075
Personalaufwand	-71.624	-54.790	-114.256	-26.283	-26.471	51.402	-14.767	-15.877	-31.304
Sonstige Aufwendungen	-30.702	-25.158	-57.565	-5.272	-6.000	-11.785	-6.793	-6.146	-13.988
EBITDA	47.647	48.452	99.398	3.039	4.656	11.677	5.189	2.605	5.230
in % vom Umsatz	26,1	31,0	31,0	8,3	12,0	14,4	17,9	9,4	9,1
Abschreibung Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertminderung auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EBT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CASH NET INCOME*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Alle sonstigen Segmente			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2014	2013	2013	2014	2013	2013	2014	2013	2013	2014	2013	2013
Jan - Jun	Jan - Jun	Jan-Dez	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan-Dez	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan-Dez	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan-Dez
85	198	265	248.411	223.037	459.555	0	0	0	248.411	223.037	459.555
413	189	417	12.215	4.526	25.550	-12.215	-4.526	-25.550	0	0	0
498	387	682	260.626	227.563	485.105	-12.215	-4.526	-25.550	248.411	223.037	459.555
6	6	12	161.720	137.503	302.578	0	0	0	161.720	137.503	302.578
3.580	3.471	6.942	4.445	3.878	9.652	0	0	0	4.445	3.878	9.651
986	1.166	1.414	3.026	3.288	5.817	-1.909	-2.093	-3.304	1.117	1.195	2.512
-32	-4.056	-6.525	-51.750	-43.606	-101.454	6.786	4.570	22.102	-44.963	-39.036	-79.352
-2.925	-3.747	-5.676	-115.599	-100.885	-202.638	-7.809	-7.223	-12.304	-123.407	-108.108	-214.941
-5.238	-2.708	-3.147	-48.004	-40.012	-86.485	7.656	3.232	6.836	-40.348	-36.780	-79.649
-3.131	-5.488	-6.309	52.745	50.226	109.997	-7.491	-6.040	-12.220	45.254	44.186	97.776
0	0	0	21,2	22,5	23,9	0	0	0	18,2	19,8	21,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-3.952	-3.756	-3.952
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-16.023	-15.461	-16.023
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	25.279	24.969	56.828
-	-	-	-	-	-	-	-	-	596	187	455
-	-	-	-	-	-	-	-	-	189	2.515	189
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-9.606	-10.894	-9.606
-	-	-	-	-	-	-	-	-	16.458	16.777	35.208
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-5.439	-5.282	-5.439
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-141	154	466
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10.878	11.649	11.343
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4	5,2	2,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	25.547	24.832	51.663

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2014

Datum	Ereignis
08. Mai 2014	Zwischenbericht Q1 2014
14. Mai 2014	Hauptversammlung Koblenz
07. August 2014	Zwischenbericht Q2 2014
10. Oktober 2014	Analystenkonferenz („CGM eHealth Summit“)
12. November 2014	Zwischenbericht Q3 2014

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das zweite Quartal 2014 mit einem Schlusskurs von EUR 20,81. Der durchschnittliche Schlusskurs betrug im zweiten Quartal EUR 19,07 (Q1/2014: EUR 19,18).

Der Höchststand der Aktie wurde am 19. Juni 2014 mit EUR 21,36 erreicht, der Tiefststand von EUR 16,86 am 23. Mai 2014.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im zweiten Quartal ca. 2,1 Mio. Stück und erhöhte sich im Vergleich zum vorigen Quartal um 3 Prozent. Im Durchschnitt wurden im zweiten Quartal je Handelstag ca. 34.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2013: ca. 34.000).

Zu Ende des zweiten Quartals bewerteten acht Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 19,00 und EUR 24,00. Drei Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während fünf Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

KONTAKT

CompuGroup Medical AG
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200
F. +49 (0) 261 8000-3200

investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 7. August 2014

CompuGroup Medical Aktiengesellschaft **Der Vorstand**



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich

CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**